

Wiedersehen Freund!

Ein Herr Geovy von Pöschgen
in Prandau hat im Jahre
1888 ein Brieflein herausgegeben,
betitelt „Porten und deren
Mauern des Landes Tyroler
geographische Skizzen. Nach
und Leipzig, F. Pöschgen & Verlag.“
Als er es mir zufällig nach dem
Erscheinen zuhanda, blätterte
ich mich flüchtig darin und lauchte
es kritisch. Dagegen sage jedoch,
da es mir zufällig wieder in
d. Hand kam, daß ich es gerade
an und fand zu meinem nicht
geringen Überraschung an dem
sich von meinem Tyroler, von
denen zwei mit willkürlicher
Einschränkungen abgetrennt waren,
nicht weniger als haben, etc.
(auf Seite 62 - 64)

mit meinem Namen begünstigt,
~~meinem~~ sind Sie nicht von
mir zu trennen. Was ich
Gott gegeben habe, das gebe ich
Ihnen, mich nicht fürchten
sollen Sie zu befehlen, - eine
allerdings sehr bedauerliche
Freundlichkeit, da ich mich
zu einem Asten Tyräer
bekennen mußte, - ich mich
diesem nicht weigere. Aber
es ist mir nicht um eine
unfreiwillige Trennung
zu thun, so stand es ihm ja
frei, haben unglückliche
Tyräer alle meinen „Tyräer“
„Bürger“ zu bezeichnen.
Nun ist aber mit Asten von,
beifolgender eines Linsen,
nicht haben, welche es will,
so wünscht ich Sie nicht, Asten
fallenden, „Bürger“ als mich
unabhängig halten zu
lassen, sind alle die, Asten

meiner Hausauftrag in
Ihre, Antheil der Auftrag einen
Platz zurückzuführen zu wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Minister. Hr

12. April

1892

Paul Heyse

